



Wirtschaft und Entwicklung

geschätztes BIP:	1.995 Mrd. US-\$
Pro Kopf Einkommen (Kaufkraftparität):	5.150 US-\$
Rang der menschlichen Entwicklung (HDI):	Rang 135
Anteil Armut (unter 1,25 \$ PPP pro Tag):	32,68%
Einkommensverteilung (Gini-Koeffizient):	0,368
Anteil alphabetisierte Erwachsene:	62,8%

Indien



Hinweis

Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik



Ausbildung zum Mechaniker, © Martin Peter Houscht

Mit den Anfang der 1990er Jahren eingeleiteten **wirtschaftlichen Reformen** begann der wirtschaftliche Aufstieg des Landes. Das hoch verschuldete Land, dessen Wirtschaftsakteure unter staatlichem Dirigismus und überbordender Bürokratie litten - Phänomene, die gleichwohl bis zum heutigen Tag nicht vollends verschwunden sind -, befreite sich schrittweise von den Fesseln, die Nehru und später Indira Gandhi ihm

aufgelegt hatten. Heute gehört Indien in Wirtschaftszweigen wie der Informationstechnologie oder in der Forschung, hier ist vor allem die Biotechnologie zu nennen, zu den führenden Ländern in der Welt.

Die seit 2014 im Amt befindliche neue Regierung will nicht nur den marktwirtschaftlichen Kurs fortsetzen, sondern ihn noch intensivieren, indem **bürokratische Hemmnisse** beseitigt und der Protektionsismus verringert werden soll. Ausländische Investoren sollen verstärkt aktiv werden; deutsche **Investoren** äußern sich optimistisch. Auch die **Make in India** Initiative ist mit viel Zustimmung aufgenommen worden.

Wirtschaftsentwicklung

Indien litt unter der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise vergleichsweise weniger, da die Exportabhängigkeit des Landes eher gering und das Bankensystem weniger stark mit dem internationalen Finanzwesen verflochten ist. Seit dem **Amtsantritt** von Narendra Modi hellt sich das **Wirtschaftsklima** auf.

Auch wenn viele **Wirtschaftsindikatoren** eine positive Tendenz aufweisen, gilt die **Inflation** im Land, obgleich sie zuletzt sank, als Risiko für die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung Indiens.

Ungeachtet der unbestritten großen Erfolge in der **Wirtschaftspolitik** der seit 2004 im Amt befindlichen Regierung, liegt die Zahl der unter der Armutsgrenze liegenden Inder (d.h. unter 1,25 US-Dollar) bei etwa 300 Millionen. Mehr als ein Viertel der indischen Bevölkerung profitiert demnach nicht vom Aufstieg. Die **Selbstmordrate** ist in manchen Regionen sehr hoch. 80% der Bevölkerung lebt gerade einmal von bis zu zwei US-Dollar am Tag. In Indien gibt es vermutlich nicht nur die neben China weltweit größte Zahl an Globalisierungsgewinnern, auch die **Globalisierungsverlierer** sind in Indien in erschreckend großer Zahl vertreten. **Regionale Unterschiede** in der Wirtschaftseinwicklung sind sehr ausgeprägt.

Wirtschaftssektoren

Was die **Wirtschaftssektoren** anbelangt, so sind der Dienstleistungssektor sowie der industrielle Sektor mit BIP-Anteilen von 60% bzw. 25% besonders wichtig. Die **Landwirtschaft** trägt nur noch zu etwa 15% (Weltbankangabe: 20%) zum Bruttoinlandsprodukt bei. Andererseits leben die meisten Menschen in Indien noch auf dem Land und sind in der Landwirtschaft tätig. Dies konstituiert eine Armutsschere, die künftig zu verstärkt innenpolitischen Spannungen führen kann. Die Naxaliten oder die Gegner der "Special Economic Zones" oder generell von **Landenteignungen** werden

Für die auf dieser Länderseite befindlichen Inhalte und Meinungen sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Es wird nicht notwendigerweise der Standpunkt der GIZ dargestellt.

vgl. **Rechtliche Hinweise**

Letzte Aktualisierung

Diese Länderseite wurde zum letzten Mal im August 2015 aktualisiert.

Über den Autor



Dr. M. P. Houscht ist Indien-Projektreferent; dadurch intensive Beschäftigung mit dem Land, insbesondere mit dem Nordosten Indiens.

Ich freue mich auf Ihre **Kommentare, Anregungen, Kritik**.

Literaturhinweise

Weiterführende Literatur zu den Themen:

Wirtschaft

Entwicklung

Linktipp zum Thema Kinderarbeit

Kinderarbeit in der Steinindustrie

Trainingsangebote der AIZ

Die **Akademie der GIZ** ist der führende Weiterbildungsanbieter für die

Inhalte dieser SeiteWirtschaftssystem und
Wirtschaftspolitik

Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftssektoren

Armutsbekämpfung und
MDGsNationale
Entwicklungsanstrengungen

Deutscher EZ-Beitrag

Ausländische
Entwicklungsanstrengungen**Das LIPortal**

Startseite Indien

LIPortal Homepage

Über das LIPortal

vermutlich eher mehr als weniger Anhänger gewinnen.

Energie/Bodenschätze

Indien weist viele **Bodenschätze** auf. Kohle (Stein- und Braunkohle) und Erdöl werden als Energieträger für Konsum und Produktion, d.h. für die schnell wachsende Bevölkerung und Wirtschaft des Landes benötigt. Indien muss in den kommenden Jahren die Energieversorgung ausbauen, will es die wirtschaftliche Entwicklung weiter vorantreiben. Um die angestrebte Verdopplung der Erzeugungskapazitäten zu erreichen, muss noch stärker in erneuerbare Energien investiert werden. Neben der bislang dominierenden **Windkraft** soll v.a. auf **Solarenergie** gesetzt sowie auf **Wasserkraftwerke**. Um den Energiebedarf zu decken, wird auch Kernenergie (es gibt 20 AKWs im Land) gesetzt. Ungeachtet der Nuklearkatastrophe in Japan setzt Indien verstärkt auf **Kernenergie**, um den Energiehunger zu stillen.

Außenhandel

Indien ist Mitglied in bedeutenden internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen, u.a. **BIMSTEC**, **BRICS**, **ESCAP**

Erdöl u. Erdölprodukte, **Textilien u. Bekleidung**, **chemische Erzeugnisse** und auch Nahrungsmittel zählen zu den bedeutendsten Exportgütern Indiens. In Indien werden aber auch Computer, hochtechnische **Maschinen und Anlagen**, Flugzeuge und militärische Ausrüstungen produziert. Wichtige Importgüter sind neben einigen der schon genannten Produkte für den Export auch elektronische Güter sowie solche, die auf den Bereich „Baustoffe, Glas, Keramik“ entfallen.

Deutschland ist Indiens wichtigster **Handelspartner** innerhalb der EU und steht weltweit an 10. Stelle (Lieferant) bzw. 8. Stelle (Abnehmer). Das bilaterale Handelsvolumen lag 2013 bei rund 16 Milliarden Euro (Exporte: 9,2 Mrd. Euro, Importe 6,9 Mrd. Euro). Allerdings entsprechen die Exporte gerade einmal 1% der deutschen Gesamtexporte.

Im April 2013 fanden in Berlin die zweiten **deutsch-indischen Regierungskonsultationen** statt, die unter anderem das Thema Freihandelszone zwischen Indien und der EU zum Inhalt hatten. Es ging aber auch um eine Stärkung des bilateralen Handels. Auch wurden Absichtserklärungen unterzeichnet (unter anderem in den Bereichen Hochschulpartnerschaften, zivile Sicherheitsforschung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Stromversorgung).

Human Resources

Indiens Bevölkerung ist mit einem Durchschnittsalter von unter 23 sehr jung und insofern potenziell dynamisch. Um aber eine positive Rolle für die künftige Entwicklung des Landes einnehmen zu können, bedarf es der beruflichen **Qualifizierung**. Viele Unternehmen suchen **händeringend** nach qualifiziertem Personal. Doch das ist knapp und entsprechend **wählerisch**.

Armutsbekämpfung und MDGs

Monsun, © Martin Peter Houscht

Die Bevölkerung Indiens kann in Bezug auf das Thema „Armut“ in drei Teile untergliedert werden: eine sehr reiche Oberschicht, eine wachsende wohlhabende Mittelschicht und eine sehr große Zahl an armen und verwundbaren, das heißt für Krisen anfällige Menschen. In keinem anderen Land hungern mehr Menschen als in Indien. Der aktuelle **Bericht zur menschlichen Entwicklung** listet Indien an 135. Position. Zwar ist der Indexwert in den vergangenen Jahren gestiegen, doch zeigen die Werte zu Einkommen, Bildung oder Lebenserwartung deutlich, dass die aufstrebende Wirtschaftsmacht Indien noch viele Hürden zu nehmen hat, bis von einem die breite Masse erfassenden Wohlstand gesprochen werden kann.

Im **MDG-Fortschrittsbericht**, der von der Regierung Indiens im Juni 2010 vorgelegt wurde, wird der Status im Hinblick auf die Zielannäherung zur Mitte des relevanten Zeitraums, also 2006 - 2008, dargelegt. Während die Entwicklung z.B. in Kerala und Tamil Nadu positiv gesehen wird, sieht die Entwicklung in den (teils bevölkerungsreichen) Bundesstaaten Uttar Pradesh, Bihar, Jharkhand oder Madhya Pradesh wesentlich schlechter aus. Hier muss bis 2015 von einer - in absoluten Zahlen ausgedrückt - höheren Zahl von unter der nationalen Armutsgrenze liegenden Menschen ausgegangen werden, nämlich 198 Millionen Menschen. Das entspricht einem Anteil von fast 75% an der Gesamtzahl der in Armut lebenden Menschen in

internationale Kompetenzentwicklung. Wir stehen für innovative, wirksame und nachhaltige Lösungen.

> PDF zu den Kursangeboten im **September und August**
> Weitere Angebote aus dem **Weiterbildungskatalog**

Gerne konzipieren wir für Sie maßgeschneiderte Trainingskurse, die sich an Ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen orientieren.

> Wir freuen uns über Ihre **Anfragen!**

Kontakt

Thorsten Hölzer
+49 2224 926144

[Zum Kontaktformular](#)

Ein Angebot der AIZ

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Indien. Ähnlich sieht die Situation beim Ernährungszustand der Kinder aus. Bundesstaaten wie Tamil Nadu oder Punjab können hier schnellere Fortschritte vorweisen als der große bevölkerungsreiche Flächenstaat Uttar Pradesh. Bedrückend ist der Durchschnittswert für Gesamtindien allemal: Zwei von fünf Kindern unter drei Jahren werden nach der Projektion auch noch 2015 untergewichtig sein. Ernüchternd sind auch die Zahlen zu Sterblichkeiten bei Säuglingen, Kleinkindern oder Müttern. Die Zielmarken werden mehr oder weniger deutlich verfehlt. In absoluten Zahlen zeichnet sich ein noch düsteres Bild ab: 1,5 Millionen Säuglinge sterben in Indien pro Jahr. **HIV/AIDS** schließlich ist ungeachtet erkennbare (prozentualer) Fortschritte zu einem sehr ernstem Problem geworden, das nicht nur unmittelbare Konsequenzen für das sechste Millenniumsentwicklungsziel hat, sondern auch auf andere Ziele Einfluss ausübt.

Wada Na Todo ABHIYAN, eine indische zivilgesellschaftliche Kampagne, die eine Art *watchdog* Funktion einnimmt und die indische Regierung und die Umsetzung ihrer Versprechen kritisch verfolgt, veröffentlichte eine **Replik**, die grundsätzliche Kritik an den Fortschrittsberichten der Regierung enthält. Zum einen wird darauf hingewiesen, dass es sich um ein rein statistisches Werk handele, das teilweise veraltete Zahlen zur Grundlage für die Trendberechnung enthält. Zum anderen wird eine allgemeine Kritik geübt, indem hervorgehoben wird, dass die MDGs einen blinden Fleck bei der Thematisierung struktureller Ursachen von Armut und Diskriminierung haben. Die indische Regierung solle nicht nur auf (veraltete) Zahlen schauen, sondern einen Dialog mit der Zivilgesellschaft über Entwicklungsparadigmen führen, die zu einer anderen Politik und zu anderen Maßnahmen führen könnten.

Der **nationale Bericht zur menschlichen Entwicklung** geht auf Unterschiede bei der regionalen (innerindischen) Entwicklung ein, aber auch auf solche zwischen Kasten, sozialen Gruppen und Religionsgemeinschaften. Außerdem gibt es zu einzelnen **Bundesstaaten Berichte** zur menschlichen Entwicklung.

Nationale Entwicklungsanstrengungen

Die indische Regierung ist bestrebt, Armut zu bekämpfen. Im **elften Fünf-Jahres-Plan** (2007-2012) wurden neben den bekannten Schwerpunkten wie integrierte Maßnahmen in den Bereichen Bildung und Gesundheit, Berufsausbildung, Kredite und Infrastrukturmaßnahmen und Aufbau von sozialen Sicherungssystemen und Landreformen auch die bestehenden Unterschiede in der Entwicklung ("Bridging Divides. Including the Excluded") und Wege zu ihrer Überwindung diskutiert. Im **zwölften Fünf-Jahres-Plan** (2012-2017) sind diese Themen ebenfalls wieder präsent, wobei vor allem auf ein schnelles, nachhaltiges und inklusives Wachstum abgestellt wird. Darüber hinaus werden Maßnahmen in den wesentlichen **wirtschaftlichen** und **sozialen** Sektoren skizziert.

Konkrete Ansätze der indischen Regierung zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der ärmeren Bevölkerungsteile können auch aus der Zusammenfassung des Budgets für das **Haushaltsjahr 2015/2016** abgeleitet werden. Eine wichtige Rolle sollen ausländische Investoren einnehmen: Entsprechend sind **Steuererleichterungen** angekündigt worden.

Rhetorisch ausgefeilte Programme, Pläne und Gesetze stehen auch in Indien **harten Realitäten** gegenüber: **Kinderarbeit**, auch die schon seit Jahren gebrannten schlimmen Formen derselben, begegnet man in Indien überall. Frauen werden diskriminiert, Ureinwohner von ihrem Land vertrieben und AIDS-Infizierte erhalten statt Hilfe Benzin, um sich anzuzünden.

So wichtig staatliche Programme aufgrund ihrer Reichweite sind, so entscheidend sind die Initiativen der Nichtregierungsorganisationen im Land, denn sie erreichen die "Graswurzel" und sorgen dafür, dass sich Denken und Handeln von Menschen nachhaltig verändern. Wie Organisationen auf verschiedenen Ebenen miteinander zusammenarbeiten können, zeigen die Millionen von Selbsthilfegruppen, die oft von Nichtregierungsorganisationen aufgebaut wurden. Viele von ihnen profitieren vom so genannten "Linkage Banking", das seit den 1990er Jahren von der Nationalbank für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (NABARD) durchgeführt wird.

Arme erlernen den Umgang mit Geld, beginnen zu sparen und nach sechs Monaten entscheiden Banken über die Kreditwürdigkeit der Selbsthilfegruppe auf der Basis der Zuverlässigkeit der eingegangenen Spareinlagen. Ende 2011 erreichte **NABARD** rund 57 Millionen Menschen mit **Linkage Banking**. Das erfolgreiche Projekt, an dem die GIZ maßgeblich mitgewirkt hat, bietet auch andere Finanzdienstleistungen wie z.B. Versicherungen an. Diese können die Verwundbarkeit vieler Menschen insbesondere vor Krankheit und Verlust von Eigentum erheblich herabsetzen. Das Gesamtkonzept hebt sich auch entscheidend vom Treiben unseriöser Kredithaien ab, die v.a. viele arme Bauern zu Selbstmorden getrieben haben. Die deutsche Bundesregierung hob dies bei einer **kleinen Anfrage** hervor.

Nichtregierungsorganisationen spielen aber auch in anderen Bereichen eine wichtige Rolle: Sie sind Anwälte von Dalits und Ureinwohnern, sie führen Umweltschutz- und Umweltrehabilitationsmaßnahmen durch, arbeiten an der Überwindung von Tabus und gefährlichem Aberglauben z.B. in Bezug auf Lepra oder AIDS. Das Aktivitätsspektrum ist noch wesentlich größer als das an dieser Stelle ausgeführt werden kann.

Staatliche Transferleistungen

Die so genannten "safety nets" spielen auch in Indien eine wichtige Rolle, um armen und verwundbaren Haushalten bei chronischen (sehr arme Haushalte, z.B. alte oder verwitwete Personen, ohne permanente oder existenzsichernde Einnahmequelle) oder akuten (Dürre, Erdbeben etc. induzierten) Problemlagen mit Nahrungsmitteln oder Bargeldzahlungen ein gewisses, im Extremfall gar Überleben sicherndes Auskommen zu garantieren. Eines der wichtigsten und größten "schemes" ist das **National Rural Employment Guarantee Scheme**, das staatliche Bargeldleistungen an Arbeitsleistungen koppelt oder positiv formuliert, es garantiert in Gestalt eines Rechtsanspruchs jedem ländlichen Haushalt pro Jahr 100 Tage Beschäftigung zu einem festgesetzten Mindestlohn. Die Löhne mögen vergleichsweise bescheiden und die Dauer des Bezugs dieser Leistung kurz erscheinen, aber **positive Wirkungen** sind bereits auszumachen. Darüber hinaus hat das Programm positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Infrastruktur. Andererseits ist auch das Thema **Korruption** bei einem Programm dieser Größenordnung prominent.

Deutscher EZ-Beitrag

Indien ist seit 1958 Schwerpunktland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Bei den indisch-deutschen Regierungsverhandlungen wurden **folgende Schwerpunkte** in der bilateralen Kooperation vereinbart:

- Umwelt und Ressourcenschutz
- Energieversorgung: Energieeffizienz, Erneuerbare Energien
- Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung

Federführend für die deutsche EZ mit Indien ist das **BMZ**.

In New Delhi sind die beiden großen Durchführungsorganisationen **GIZ** und **KfW** vertreten.

Auch eine größere Zahl bekannter kirchlicher und privater Nichtregierungsorganisationen arbeitet in Indien. Auch deutsche politische Stiftungen sind vertreten.

- **Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt**
- **Andheri-Hilfe Bonn**
- **Brot für die Welt**
- **Caritas International**
- **Friedrich-Ebert-Stiftung**
- **Friedrich-Naumann-Stiftung**
- **Hanns-Seidel-Stiftung**
- **Heinrich-Böll-Stiftung**
- **Konrad-Adenauer-Stiftung**
- **MISEREOR**

Ausländische Entwicklungsanstrengungen

Indien entschied sich bereits 2003 neben multilateralen Gebern nur noch eine Handvoll bilateraler Partner zu akzeptieren: Deutschland, **Großbritannien**, **Japan**, **Rusland** und die **USA**.

Bei den multilateralen Partnern sind die **Vereinten Nationen** zu nennen, die im Rahmen des so genannten UN Development Action Framework 2013-17 sich dem neuen 12. 5JP der indischen Regierung nach einem schnellen, nachhaltigen und stärker inklusiven Wachstum verpflichtet fühlen.

Die **EU** ist ein weiterer strategischer Partner Indiens. Das aktuelle **Strategiepapier 2007-2013** konzentriert sich auf die Sektoren Gesundheit, Bildung und die Implementierung eines gemeinsamen **Aktionsplanes**.

Auch **Weltbank** und **ADB** orientieren sich in ihren Programmen/ Strategien an den nationalen Entwicklungsplänen.